

Zum Gedenken an Silke Bargstädt-Franke

Am 6. Juni starb Dr. Silke Bargstädt-Franke viel zu früh im Alter von 51 Jahren. Wir sind unendlich traurig, eine besondere Kollegin, Freundin und ein großes Vorbild verloren zu haben.

Geboren am 18. Juni 1971, studierte Silke an der Universität Hamburg Physik mit Schwerpunkt experimentelle Festkörperphysik und promovierte am Institut für Angewandte Physik und Zentrum für Mikrostrukturforschung.

Anschließend schlug sie eine Industrielaufbahn ein und begann 1999 als Entwicklungsingenieurin im Bereich Halbleiterphysik und Schutzschaltungen bei Infineon. Sie übernahm schnell mehr Verantwortung, leitete Technologie- und Produktprojekte, ab 2006 in der ausgegründeten Speicherchipsparte Qimonda. Dort leitete sie zuletzt als Direktor „Modul Program Management“ ein Projektleiterteam für die Speichermodulentwicklung.

Im April 2009 wechselte sie zur Unternehmensgruppe Giesecke+Devrient in den Bereich Government Solutions. Sie übernahm die Projektleitung für die Umsetzung internationaler Kundenprojekte für komplexe Identitätslösungen und leitete später die Abteilung Projektmanagement. Nachdem der Bereich Government Solutions 2015 in ein Joint Venture mit der Bundesdruckerei überführt wurde, prägte Silke die neu gegründete Veridos von Beginn an entscheidend, zuletzt in ihrer Rolle als Head of Product Management.

Seit März 2021 leitete sie beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik die Abteilung „DI – Cyber-Sicherheit in der Digitalisierung und für elektronische Identitäten“. Dort gestaltete sie mit ihrer umfangreichen Fachexpertise und Erfahrung das große aktuelle Thema Informationssicherheit in der Digitalisierung in Deutschland.

In ihrer Freizeit war Silke sehr aktiv, gerne verbrachte sie ihre Zeit beim Biken oder auf dem Tegernsee – ob beim Rudern oder auf der Venezia-



Silke Bargstädt-Franke

nischen Gondel. Zudem spielte sie in diversen Orchestern Geige und Bratsche, unter anderem über viele Jahre im Münchner Siemens-Orchester.

In der DPG leistete Silke einen herausragenden Beitrag zum Ausbau der Industrieaktivitäten und zur Förderung von Chancengleichheit, auch weit über die DPG hinaus.

So war sie Mitorganisatorin der frühen Deutschen Physikerinnentagungen 1998 in Hamburg sowie 2000 in München. Sie engagierte sich sehr für die Gründung des Arbeitskreises Chancengleichheit (AKC), die schließlich 1998 erfolgte, und war von 2000 bis 2003 dessen Vorsitzende. Bis zuletzt war sie eine sympathische Mitstreiterin bei allen Aktivitäten für Frauen in der Physik.

Als direkt gewähltes Mitglied des Vorstandsrats der DPG für den Bereich Industrie und Wirtschaft von 2003 bis 2009 sowie von 2012 bis 2018 setzte sie sich mit strategischem Weitblick für die Interessen von Industriephysiker:innen in der DPG ein. Seit 2014 war sie zudem Fördermitglied des Arbeitskreises Industrie und Wirtschaft (AIW) und seit 2015 AIW-Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit.

Silke war gewähltes Mitglied des Hertha-Sponer-Preiskomitees von 2004 bis 2012 und wurde von 2006 bis

2012 in das Kuratorium des Internet-Portals „Welt der Physik“ berufen. Noch bis zu ihrem Tod war sie Mitglied des Beirats für Wissenschaftskommunikation, des Kuratoriums des Physik Journal und des Vorstandsrats für andere Bereiche.

Besonders erwähnenswert ist ihr großes Engagement für die Förderung und Unterstützung von jungen Physiker:innen. Als Mentorin und langjährige Referentin beim Wochenendseminar „Physiker:innen im Beruf“ sowie diversen anderen Berufs- und Karriereseminaren inspirierte sie viele junge Physiker:innen und unterstützte sie bei ihren ersten Karriereschritten – ob in der Wissenschaft oder in der Industrie. Sie engagierte sich zudem beim DPG-Nachwuchsführungskräfteprogramm „Leading for Tomorrow“. Durch all diese Aktivitäten wurde sie vielen jungen Physiker:innen zum Vorbild.

Diese Aufzählung verdeutlicht, wie sehr Silkes Herz für die DPG schlug, die sie in so vielen Bereichen aktiv, mit vielen klugen Ideen und hohem Engagement unterstützte und weiterentwickelte. Für diesen langjährigen herausragenden Einsatz wurde ihr 2015 die DPG-Ehrennadel verliehen.

Als außergewöhnliche Persönlichkeit war Silke in der gesamten DPG sehr geschätzt. Ihr professionelles und gleichzeitig verbindliches Auftreten, ihre analytische Klarheit und ihre kluge Vermittlung hat Maßstäbe gesetzt für den Umgang in der DPG. Ihr herausragendes Engagement wird allen, die mit ihr zusammenarbeiten durften, in bester Erinnerung bleiben.

Wir sind dankbar für den gemeinsamen Weg, den wir mit Silke gehen durften, auch wenn wir sie nun schmerzlich vermissen. Wir werden ihre Warmherzigkeit, ihr offenes Ohr für alle Anliegen und Probleme und ihre Freundschaft in dankbarer Erinnerung behalten.

**Angelika Hofmann, Cornelia Denz,
Lutz Schröter, Susanne Kränkl und
Friederike Lichtenegger**